

Sonstige Berichte, Nachträge aus früheren Jahren, Druckfehlerberichtigungen

Bericht 1983 über die mikro- und nannopaläontologische Bearbeitung von Exkursionsproben vom Flysch auf Blatt 56 St. Pölten

Von RUDOLF OBERHAUSER

Neben ungenannten Bestätigungen von Mürlsandsteinführender Oberkreide sei über einige regional wichtige Fossilfunde im Flysch bezüglich Mittelkreide und Alttertiär berichtet. Das Material der ersten 2 Proben wurde von B. VECER aufgesammelt. So gelang 500 m östlich Kote 677 der Schwarzgruber Höhe NNE St. Veit an der Gölsen in einem Flyschsandstein im Dünnschliff ein Nachweis von Oberalb bis Cenoman mit Praeglobotruncanen. Tiefes Paleozän (NP 2-4) ergab eine Probenahme beim Kindergarten bei der Jubiläums-siedlung Michelbach in einer Baugrube. In den Bauparzellenaufschlüssen im Grubtal westlich Wilhelmsburg fand sich 500 m vor dem Blattrand im Dünnschliff einer Feinbrekzie aus dem Gekrieche eine Discocyclinenfauna von Paleozän-Eozän-Alter. Im Schwarzenbachbett neben der Straße zum Haberegg südlich Kote 465 ergaben bei der Brücke bei der Trafostation Mergel zwischen grünlichen Sandsteinbänken Nannofloren des Oberpaleozän: NP 9. Ebenfalls über B. VECER bekam ich Probenmaterial von einer Bohrung in der Schnellstraßen-Trasse 534 (etwa 200 m östlich der Haltestelle Traisen-Markt zur Bestimmung), in dem sich im Schliff Discocyclinen fanden und H. STRADNER NP 12 des Untereozän nachwies, demnach Laaber Schichten am Flyschsüdrand im Traisental?

Bericht 1983 über vorbereitende Begehungen für die Arbeitstagung in Gmunden auf Blatt 66 Gmunden

Von SIEGMUND PREY

Vor allem mit den Kollegen SCHÄFFER, BOROWICZENY und KOLLMANN wurden in Frage kommende Exkursionspunkte begutachtet, bzw. ausgesucht. Von den dem Referenten schon lange bekannten Punkten wurden vor allem die Quelle unter einem Trockental in diluvialen Schottern bei Au nördlich Roitham, der Traunfall, der Wasserlose Bach, das Gebiet des Helvetikum-Fensters bei Ohlsdorf und der Gschlifgraben vorgeführt, sowie eine Anzahl anderer Punkte in der Flyschzone und den benachbarten Kalkalpen mit begutachtet (Rutschungen, Sackungen, Quellen).

Bericht über Ordnungsarbeiten in der paläobotanischen Sammlung der Geologischen Bundesanstalt

Von RUDOLF SIEBER (auswärtiger Mitarbeiter)

Die nachfolgenden Zeilen berichten über Ordnungs- und Revisionsarbeiten an den paläobotanischen Sammlungen der Geologischen Bundesanstalt in Wien, die in Fortführung anderer, bereits früher unternommener, durch den Autor mit Unterstützung wissenschaftlicher Hilfskräfte in der Zeit von 1978 bis 1980 gemacht wurden.

Die Arbeiten wurden einerseits durch Mittel der Geologischen Bundesanstalt und andererseits im Rahmen des Kohleprojektes aus dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (Nr. 2975, Dr. O. THIELE) getätigt. – Die Revision der Bestände zu ETTINGSHAUSEN (Häring, Sagor) und zu UNGER (Parschlug) führte zum größten Teil Frau J. KOVAR durch; als weitere wissenschaftliche Mitarbeiter sind anzuführen Frau B. RATZ und Frau K. ULRICH. Allen mithelfenden Personen und unterstützenden Instituten darf der beste Dank ausgesprochen werden.

Es kam ein sehr umfangreiches Material zur Durchsicht, das in bezug auf seine sammlungsmäßige Ordnung und seine Vollständigkeit durch Kriegs- und Nachkriegseinwirkungen mehrfach gelitten hat. Seine Benützung in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht war lange Zeit gar nicht oder nur sehr schwer möglich. Von bereits früher erfolgten Sichtungen und Durchprüfungen seien die von J. LANGER (1945-1949) und R. SIEBER (1961, 1962-1977) erwähnt.

Die durchgesehenen Kollektionen bildeten verschiedene Sammlungs- und Depotbestände von meist paläozoischen und tertiären Pflanzen und waren bisher nur zum Teil in Verzeichnissen festgehalten. Sie umfassen zahlreiche Typus- und Abbildungsstücke, weiters Belege zu mehreren beschriebenen Floren und sind mehrfach auch nur teilweise oder gar nicht bearbeitet, wie etwa die aus dem Tertiär von Fohnsdorf in Steiermark, aus dem Lias von Steierdorf im ehemaligen Banat u. a. Das Material gehört zum größten Teil zu Publikationen der älteren paläobotanischen Forschung, stammt fast aus allen Formationen von Fundorten des heutigen Österreich und von zahlreichen anderen namentlich der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie.

Es sei hier angeführt, daß zur Beseitigung von Kenntnislücken und zur Erstellung der Typenkategorie auch die Sammlungen anderer Anstalten aufgesucht wurden, wodurch in einer Reihe von Fällen eine größere Vollständigkeit gesuchter zusammengehöriger Stücke und

eine Klarstellung einzelner Angaben erzielt werden konnte. Namentlich die fossilen Floren des ehemaligen paläobotanischen Institutes der Universität in Graz und des dortigen Landesmuseums „Joanneum“ sowie die des Naturhistorischen Museums in Wien haben eine Bemusterung erfahren. Es konnte besonders ein wichtiger Teil der umfangreichen paläobotanischen Monographien des Karbons und des Tertiärs von ETTINGSHAUSEN, STUR, UNGER u. a. berücksichtigt werden. Obwohl der größte Teil der Sammlungen ermittelt werden konnte, sind einzelne Folgen nur als mehr oder weniger vollständig vorhanden zu bezeichnen; die Flora von Köflach in Steiermark (ETTINGSHAUSEN, 1858) war bisher noch nicht aufzufinden. Die Zahl der Typusstücke und die Stückanzahl der einzelnen Species lassen sich erst nach einer gesamten Erfassung angeben.

Die behandelten Fossilien wurden zum Teil schon inventarisiert, in einer Kartei aufgenommen und ein Katalog wird nach Möglichkeit angefertigt werden. Ferner sind nun die Objekte sammlungsmäßig neu aufgestellt und sie können eine zweckentsprechende Verwendung finden. Da es sich im allgemeinen, wie schon erwähnt, um ältere Suiten handelt, ist ihre endgültige Durchprüfung erst im Zusammenhang mit neuen wissenschaftlichen Untersuchungen gegeben. Solche sind bereits vorgenommen worden oder im Gange, wie die folgend genannten Autoren W. BERGER, C. BOUŽEK, M. KONZALOVA & Z. KVAČEK; W. HAVLENA, E. KNOBLOCH, K. U. LEISTIKOW, R. KRÄUSEL & F. SCHAARSCHMIDT, W. VASICEK u. a. zeigen.

Der vorhandene und erfaßte paläobotanische Bestand, über welchen bisher keine eigene übersichtliche Mitteilung Auskunft gab, ist aus dem anschließenden Schriftenverzeichnis zu erkennen.

Schriftenverzeichnis

- BERGER, W.: Neue Funde von Oberkarbonpflanzen in den Auernigschichten (Kärnten). – Verh. Geol. B.-A., **1960**, 253–261, 1 Abb., Wien 1960.
- CZJZEK, J.: Kohlenablagerungen bei Zillingsdorf und Neufeld. – Jb. Geol. R.-A., **2/4**, 47–51, Wien 1851 (Bestimmungen der Pflanzen von ETTINGSHAUSEN, C. v., p. 49).
- DREGER, J.: Die geologische Aufnahme der NW-Section des Kartenblattes Marburg und die Schichten von Eibiswald in Steiermark. – Verh. Geol. R.-A., **1902**, 85–104, Wien 1902. (Bestimmungen der Pflanzen von ETTINGSHAUSEN, C. v., KERNER, F. v. und STUR, D.).
- EDWARDS, W. N.: Lower eocene plants from Istria. – Ann. Mag. nat. Hist., ser. 10, **10**, 213–216, 1 Taf., London 1932.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Beiträge zur Flora der Vorwelt. – Naturw. Abh., Hrsg. W. HAIDINGER, **4/1**, 65–100, 6 Taf., Wien 1851.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Notiz über die fossile Flora von Wien. – Jb. Geol. R.-A., **2/4**, 39–46, Wien 1851.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die Proteaceen der Vorwelt. – Sb. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **7**, 711–745, 5 Taf., Wien 1851.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Über Palaeobromelia, ein neues fossiles Pflanzengeschlecht. – Abh. Geol. R.-A., **1**, III/1, 1–10, 2 Taf., Wien 1852.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Beitrag zur näheren Kenntnis der Flora der Wealdenperiode. – Abh. Geol. R.-A., **1**, III/2, 1–32, 5 Taf., Wien 1852.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Begründung einiger neuer oder nicht genau bekannter Arten der Lias- und Oolithflora. – Abh. Geol. R.-A., **1**, III/3, 1–10, 3 Taf., Wien 1852.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die Steinkohlenflora von Stradonitz in Böhmen. – Abh. Geol. R.-A., **1**, III/4, 1–18, 6 Taf., Wien 1852.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Fossile Pflanzenreste aus dem trachytischen Sandstein von Heiligenkreuz bei Kremnitz. – Abh. Geol. R.-A., **1**, III/5, 1–14, 2 Taf., Wien 1852.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Beitrag zur fossilen Flora von Wildshuth in Ober-Österreich. – Sb. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **9**, 40–48, 4 Taf., Wien 1852.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Beitrag zur Kenntnis der fossilen Flora von Tokay. – Sb. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **11**, 779–816, 4 Taf., Wien 1854.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die eocene Flora des Monte Promina. – Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **8/1**, 17–44, 14 Taf., Wien 1854.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die Tertiärfloren der österreichischen Monarchie. Nr. 1. Die fossile Flora von Wien. – Abh. Geol. R.-A., **2**, III/1, 1–36, 5 Taf., Wien 1855.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die tertiäre Flora von Häring in Tirol. – Abh. Geol. R.-A., **2**, III/2, 1–118, 31 Taf., Wien 1855.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die Steinkohlenflora von Radnitz in Böhmen. – Abh. Geol. R.-A., **2**, III/3, 1–74, 29 Taf., Wien 1855.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Beiträge zur Kenntnis der fossilen Flora von Sotzka in Untersteiermark. – Sb. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **28**, 471–567, 6 Taf., Wien 1858.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die fossile Flora von Köflach in Steiermark. – Jb. Geol. R.-A., **8/1857**, 738–756, 3 Taf., Wien 1858.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die fossile Flora des mährisch-schlesischen Dachschiefers. – Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **25/1**, 77–116, 15 Abb., 7 Taf., Wien 1866.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die fossile Flora des Tertiär-Bekens von Bilin. 1., 2. & 3. Teil. – Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **26/1**, 79–174, 30 Taf.; **28/1**, 191–242, 9 Taf.; **29/1**, 1–110, 16 Taf., Wien 1867; 1868; 1869.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die fossile Flora des Tertiär-Bekens von Bilin. 1., 2. & 3. Teil. – Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **26/1**, 79–174, 30 Taf.; **28/1**, 191–242, 9 Taf.; **29/1**, 1–110, 16 Taf., Wien 1867; 1868; 1869.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Beiträge zur Kenntnis der fossilen Flora von Radoboj. – Sb. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **61/1**, 829–906, 5 Tab., 3 Taf., Wien 1870.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die fossile Flora von Sagor in Krain. 1., 2. Teil. – Denkschr. Akad. Wiss. math.-naturw. Kl., **32/1**, 159–202, 10 Taf.; **37/1**, 161–216, 17 Taf., Wien 1872; 1877.
- ETTINGSHAUSEN, C. v.: Die fossile Flora von Leoben in Steiermark. 1. & 2. Teil. – Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **54/1**, 261–318, 319–384, 4 Taf., 5 Taf., Wien 1888.
- FLORIN, R.: Die Koniferen des Oberkarbons und des unteren Perms. – Palaeontogr., **85 B/1**, 2–4, 1–237, 150 Taf., Stuttgart 1938; 1939.
- GAUDIN, C.-T. & STROZZI, C.: Contributions à la flore fossile italienne. – In: Mémoires sur quelques gisements de feuilles fossiles de la Toscana, Zürich 1858, 1–59, 10 Taf., Zürich 1859.

- GOTHAN, W.: Die oberschlesische Steinkohlenflora. 1. Teil: Farne und farnähnliche Gewächse (Cycadofilices bzw. Pteridospermen). – Abh. Preuss. Geol. L.-A., N. F., **75**, 1–278, 17 Abb., 53 Taf., Berlin 1913.
- HEER, O.: Über die Braunkohlen-Flora des Zsily-Thales in Siebenbürgen. – Mitt. Jb. ung. geol. Anst., **2/1**, 1–25, 6 Taf., Budapest 1872.
- HOFMANN, E.: Tertiäre Pflanzenreste von verschiedenen österreichischen Lagerstätten. Mit einem Beitrag von Dr. H. BECK: Die Fundorte und ihre geologische Stellung. – Mitt. Geol. Ges., **25**, 144–176, Wien 1933.
- JOKÉLY, J.: Die Tertiärablagerungen des Saazer Beckens und der Teplitzer Bucht. – Jb. Geol. R.-A., **9/4**, 519–548, Wien 1858. (Bestimmungen der fossilen Pflanzen von Altsattel durch ETTINGSHAUSEN, C. v., UNGER, F. u. a., Tab. 542–548).
- JONGMANS, W. J.: Die Flora des „Stangalpe“ Gebietes in Steiermark. – C. R. 2. Congr. Stratigr. Carbon. Heerlen 1935, 1259–1298, 32 Taf., Heerlen–Maastricht 1938.
- KERNER, F. v.: Kreidepflanzen von Lesina. – Jb. Geol. R.-A., **45**, 37–58, Taf. 1–5, Wien 1896.
- KERNER, F. v.: Die Carbonflora des Steinacherjoches. – Jb. Geol. R.-A., **47**, 365–386, 3 Taf., Wien 1898.
- KERNER, F. v.: Bestimmungen der Flora des Velebit. – In: SCHUBERT, R. J.: Geologie des Velebit. – Jb. Geol. R.-A., **58**, 362, Wien 1909.
- KOVÁTS, J. v.: Fossile Flora von Erdöbenye. – Arb. Geol. Ges. Ungarn, **1**, 1–37, 7 Taf., Budapest 1856.
- LANGER, J.: Über einige Stücke der Liasflora von Steierdorf und der Keuperflora von Lunz. – Jb. Geol. B.-A., **90/1945**, 21–33, 1 Abb., 9 Taf., Wien 1947.
- PETTKO, J. v.: Vorlage von *Tubicaulis* vom Dorfe Ilia unweit Schemnitz in Ungarn. – Ber. Mitt. Freund. Naturw. Wien. Ges. u. hrsg. W. HAIDINGER, **3**, 274–276, Wien 1848.
- PETTKO, J. v.: *Tubicaulis* von Ilia bei Schemnitz. – Naturw. Abh., Hrsg. W. HAIDINGER, **3/1**, 163–169, 1 Taf., Wien 1850.
- POTONIE, H. & BERNARD, Ch.: Flore dévonienne de l'étage H de BARRANDE. – 68 S., 156 Abb., Leipzig (Gerhard) 1904.
- SCHENK, A.: Fossile Pflanzen aus der Albourskette, gesammelt von E. TIETZE, Chefgeologen der k. k. geologischen Reichsanstalt. – Bibliotheca Botanica, Abh. Gesamtg. Botanik, Hrsg. O. UHLWORM u. F. HAENLEIN, **6**, 1–12, 9 Taf., Cassel 1887.
- STACHE, G.: Die Liburnische Stufe und deren Grenz-Horizonte. – Abh. Geol. R.-A., **13/1**, 1. Abt., 1–170 (p. 87), Taf. 1–6, (7, 7a unpubl.), Wien 1889.
- STUR, D.: Fossile Lias-Pflanzen aus Siebenbürgen (Coll. F. v. HAUER, Holbak und Neustadt). – Jb. (Verh.) Geol. R.-A., **11**, p. 57, Wien 1860.
- STUR, D.: Beiträge zur Kenntnis der Flora der Süßwasserquarze der Congerien- und Cerithien-Schichten im Wiener und ungarischen Becken. – Jb. Geol. R.-A., **17**, 77–188, 2 Tab., 3 Taf., Wien 1867.
- STUR, D.: Über zwei neue Farne aus den Sotzka-Schichten von Möttinig in Krain. – Jb. Geol. R.-A., **20**, 1–14, 2 Taf., Wien 1870.
- STUR, D.: Geologie der Steiermark. – **XXXI**, 654 S., 1 Tab., Graz (geol.-montan. Ver. Stmk.) 1871.
- STUR, D.: Geologische Verhältnisse des Kessels von Idria in Krain. (Flora). – Verh. Geol. R.-A., **1872**, 235–240, Wien 1872.
- STUR, D.: Pflanzen-Reste von Vrđnik in Syrmien. – Verh. Geol. R.-A., **1872**, 340–341, Wien 1872.
- STUR, D.: Fossilreste aus dem Rothliegenden der Gegend von Ottendorf und Braunau in Böhmen. – Verh. Geol. R.-A., **1873**, 40–41, Wien 1873.
- STUR, D.: Beiträge zur Kenntnis der Flora der Vorwelt I. 1. Die Culm-Flora des mährisch-schlesischen Dachschiefers. 2. Die Culm-Flora der Ostrauer und Waldenburger Schichten. – Abh. Geol. R.-A., **8/1**, 1–106, 4 Abb., 17 Taf. – Dass. **8/2**, 1–366, 59 Abb., 27 Taf., 1 Karte, Wien 1875; 1877.
- STUR, D.: Funde von untercarbonischen Pflanzen der Schatzlarer Schichten am Nordrand der Centralkette in den nordöstlichen Alpen. – Jb. Geol. R.-A., **33**, 189–206, Wien 1883.
- STUR, D.: Die obertriadische Flora der Lunzer Schichten und des bituminösen Schiefers von Raibl. – Sb. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **91/1**, S. 93, Wien 1885.
- STUR, D.: Obercarbonische Pflanzenreste vom Bergbau Reichenberg bei Assling in Oberkrain. – Verh. Geol. R.-A., **1886**, 383–385, Wien 1886.
- STUR, D.: Beiträge zur Kenntnis der Flora der Vorwelt II. Die Carbon-Flora der Schatzlarer Schichten. 1. Die Farne der Carbon-Flora der Schatzlarer Schichten. – Abh. Geol. R.-A., **11/1**, 1–418, 48 Abb., 49 Taf. 2. Die Calamarien der Carbon-Flora der Schatzlarer Schichten. – Dass., **11/2**, 1–240, 43 Abb., 25 Taf., Wien 1885, 1887.
- STUR, D.: Über die Flora der feuerfesten Tone von Grojec in Galizien. – Verh. Geol. R.-A., **1888**, 106–108, Wien 1888.
- STUR, D.: Die Lunzer- (Lettenkohlen-) Flora in den "older Mesozoics beds of the Coal-Field of Eastern Virginia". – Verh. Geol. R.-A., **1888**, 203–217, Wien 1888.
- STUR, D.: Eine Sammlung fossiler Pflanzen aus der Kreideformation Böhmens. – Verh. Geol. R.-A., **1889**, 183–185, Wien 1889.
- TOULA, F.: Siehe SIEBER, R., p. 96, Wien 1973 (1877).
- UNGER, F.: *Chloris protogaea*. Beiträge zur Flora der Vorwelt. – 150 S., 50 Taf., Leipzig (Engelmann) 1847.
- UNGER, F.: Die fossile Flora von Parschlug. – Steierm. Z., N. F., **9/1**, 3–39, Graz 1848.
- UNGER, F.: Vortragsbericht über *Potamogeton Morloti* UNG. und andere Arten. – Ber. Mitt. Freund. Naturw. Wien. Ges. u. hrsg. W. HAIDINGER, **5**, 51–53, Wien 1849.
- UNGER, F.: Bestimmungen von Tertiärpflanzen aus der Wochein (Krain). – In: MORLOT, A. v.: Über die geologischen Verhältnisse von Oberkrain. Jb. Geol. R.-A., **1/III**, 389–411, Wien 1850.
- UNGER, F.: Die Pflanzenreste im Salzstock von Wieliczka. – Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **1/1**, 311–322, 1 Taf., Wien 1850.
- UNGER, F.: Blätterabdrücke aus dem Schwefelflöze von Swoszowice in Galicien. – Naturw. Abh., Hrsg. W. HAIDINGER, **3/1**, 121–128, 2 Taf., Wien 1850.
- UNGER, F.: Die fossile Flora von Sotzka. – Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **2/1**, 131–197, 47 Taf., Wien 1851.
- UNGER, F.: *Iconographia plantarum fossilium*. Abbildungen und Beschreibungen fossiler Pflanzen. – Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **4/1**, 73–118, 22 Taf., Wien 1852.
- UNGER, F.: Die fossile Flora von Gleichenberg. – Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **7/1**, 157–184, 8 Taf., Wien 1854.

- UNGER, F.: Bemerkungen über einige Pflanzenreste im Thonmergel des Kohlenflözes von Prevali. — Sb. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **18/1, 2**, 28–32, 1 Taf., Wien 1856.
- UNGER, F.: Bestimmungen von Tertiärpflanzen aus Wiesenau im oberen Lavanttal. — In: LIPOLD, M. V.: Erläuterungen geologischer Durchschnitte aus dem östlichen Kärnten. — Jb. Geol. R.-A., **7**, 332–345, p. 334, Wien 1856.
- UNGER, F.: Bestimmungen von Tertiärpflanzen aus Bischoflaak in Krain. — In: LIPOLD, M. V.: Vorlage fossiler Pflanzen. — Jb. (Verh.) Geol. R.-A., **9**, 18–19, Wien 1858.
- UNGER, F.: Über fossile Pflanzen des Süßwasser-Kalkes und Quarzes. — Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **14/1**, 1–12, 3 Taf., Wien 1858.
- UNGER, F.: Sylloge plantarum fossilium I; II; III. — Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. K., **19/1**, 1–46, 21 Taf.; **22/1**, 1–36, 12 Taf.; **25/1**, 1–76, 24 Taf., Wien 1861, 1864, 1866.
- UNGER, F.: Die fossile Flora von Radoboj in ihrer Gesamtheit und nach ihrem Verhältnisse zur Entwicklung der Vegetation der Tertiärzeit. — Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **29/1**, 125–170, 5 Taf., Wien 1869.
- UNGER, F.: Die fossile Flora von Szántó in Ungarn. — Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **30/1**, 1–20, 5 Taf., Wien 1870.
- WETTSTEIN, R. v.: Die fossile Flora der Höttinger Breccie. — Denkschr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., **59**, 479–521, 1 Abb., 7 Taf., Wien 1892.
- Ferner sei noch auf einige kleinere Arbeiten von D. STUR (1859, 1860–1862, 1873, 1876, 1878 u. a.) hingewiesen, zu welchen gleichfalls einzelne Belege bemustert werden konnten. Das Material zu F. KRASSER (1909, 1917, 1919 u. a.) und zu R. KRÄUSEL (1943 u. a.) liegt vor und wurde schon früher zum Teil von E. HOFMANN (1953) behandelt.
- Zur Ermittlung der für die Sammlungsrevision in Betracht kommenden und wichtigen Literatur wurden die folgenden Publikationen hauptsächlich biographischen Inhaltes benützt:
- AMPFERER, O.: Nachruf für F. KERNER von MARILAUN mit Verzeichnis der erdkundlichen Arbeiten. 2. Folge, Nr. 153–251. — Jb. Geol. B.-A., **90**, 45–52, Wien 1947.
- CANAVAL, R.: Sektionschef a. D. Ing. Dr. mont. h. c. KARL WEBERN †. — Montan. Rdsch., **6**, 128–129, Wien 1919.
- HOERNES, R.: Zur Erinnerung an CONSTANTIN Freih. v. ETTINGSHAUSEN. — Mitt. Naturw. Ver. Stmk., **1897**, 79–106, 1 Bild, Graz 1898.
- KERNER, F. v.: Verzeichnis meiner ersten hundertundfünfzig erdkundlichen Arbeiten. — Verh. Geol. R.-A., **1919**, 292–302, Wien 1919.
- KERNER, F. v.: Nachruf für FRIDOLIN KRASSER. — Verh. Geol. B.-A., **1923**, 45–49, Wien 1923.
- KRASSER, F.: CONSTANTIN Freiherr von ETTINGSHAUSEN. Eine biographische Skizze. — Österr. Bot. Z., **1897/9, 10**, 1–16, 1 Bild, Wien 1897.
- KÜHN, O.: Nachruf für ELISE HOFMANN. — Mitt. Geol. Ges., **49**, 357–364, 1 Taf., Wien 1956.
- LANGER, J.: Bericht über das Museum 1945. — Verh. Geol. B.-A., **1946**, 26–29, Wien 1949.
- REYER, A.: Leben und Wirken des Naturhistorikers Dr. FRANZ UNGER. — 100 S., Graz (Leuschner & Lubensky) 1871.

- RONNER, F.: Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1978. — 2. Berichte über die Tätigkeitsbereiche Vergleichs-, Arbeits- und Typensammlungen (H. LOBITZER, F. STOJASPAL, ausw. Mitarb. R. SIEBER). — Verh. Geol. B.-A., **1979**, A 1–A 54, Wien 1981.
- SIEBER, R.: Revision der Typensammlung der Geologischen Bundesanstalt in Wien. — Verh. Geol. B.-A., **1961**, 89–90, Wien 1961.
- SIEBER, R.: Zur Revision der Typensammlung der Geologischen Bundesanstalt in Wien (2. Mitteilung). — Verh. Geol. B.-A., **1963**, 159–163, Wien 1963.
- SIEBER, R.: Über die Revision und den derzeitigen Stand der Typensammlung der Geologischen Bundesanstalt in Wien (3. Mitteilung). — Verh. Geol. B.-A., **1973**, 95–111, Wien 1973.
- TENCHOV, Z. G.: Die paläozoische Megafauna von Österreich. — Verh. Geol. B.-A., **1980**, 161–174, Wien 1980.
- VACEK, M.: Zur Erinnerung an DIONYS STUR. — Jb. Geol. R.-A., **44**, 1–24, Wien 1895.

Abschließend sei nochmals hingewiesen, daß jetzt der zu erwartende Sammlungsbestand ziemlich vollständig vorliegt, und es sei noch hinzugefügt, daß die durchgeführten Erfassungen und Revisionen bereits einige wertvolle wissenschaftliche und praktische Ergebnisse geliefert haben.

Bericht 1982 über paläontologisch-stratigraphische Untersuchungen im Mesozoikum und Känozoikum von Süd- und Mittelkärnten auf den Blättern 186 St. Veit an der Glan und 211 Windisch Bleiberg
Von RUDOLF SIEBER (auswärtiger Mitarbeiter)

Die diesjährige Geländearbeit diente zunächst der paläontologisch-stratigraphischen Profilbemusterung im Zusammenhang mit geologischen Kartierungen. Ferner wurden Ermittlungen von ehemaligen Fossilfundpunkten und Fossilauflagen für wissenschaftliche und museale Arbeiten durchgeführt, wobei wenig bekannte Gebiete, aber auch Sammlungsbestände Berücksichtigung fanden.

Im südlichen Kärnten wurde besonders der Abschnitt um Windisch Bleiberg und andere Teile der westlichen Karawanken bemustert. Unmittelbar am Westteil des genannten Ortes ergab eine neuer, hangwärts einer ehemaligen Stollenhalde liegender Straßeneinschnitt *Spiriferina lipoldi* BITTNER, *Trigonodus* sp. und Groboolithe des Karn der Cardita-Schichten, von wo auch *Carnites floridus* (WULFEN) vorliegt. Auch der Wettersteinkalk des nördlichen Singerberges besitzt eine Fossilführung. Ein älteres Fundstück einer *Omphaloptycha* sp. von der Loibl-Straße, km 20, stammt vom Straßenabschnitt zwischen Unter-Loibl und der Abzweigung nach Windisch Bleiberg und weist auf Ladin hin. Am Krischnig-Sattel (1083 m) wurden die nach E ziehende Forststraße und drei, hauptsächlich in Dolomit verlaufende Bachgraben bemustert, wobei sich bis jetzt keine eindeutigen Fossilfunde feststellen ließen. Im rechten, wasserreichen Bachgraben lagern über der Bachquelle nach der Berghöhe am Waldrand rote Grödener Schichten, die von grünroten, grobkörnigen, mit nur spärlichen Fossilspuren versehenen Sandsteine gefolgt werden und dem Perm angehören dürften. An der vom Krischnig-Sattel